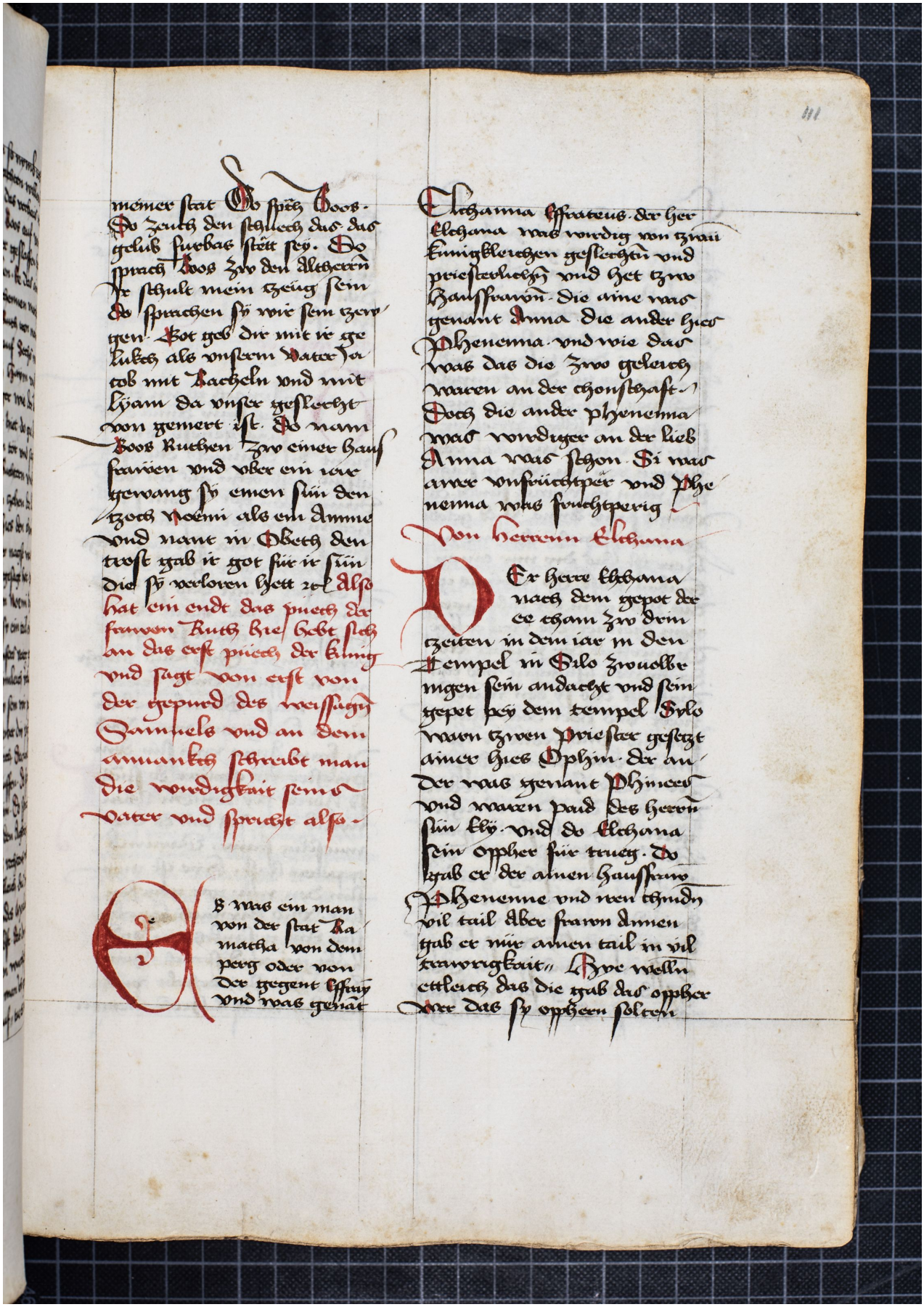
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



mémer stat Do spräch Boos.
Do zeuch den schlech das das
gelüb furbas stätt sey. Do
sprach Boos zw den altherrn
Ir schult mein zeüg sein
do sprachen sy wie sein zerr
ten. Got geb dir mit ir ge
lukch als unserm vater Ja
cob mit Rachel vnd mit
Lyam da unser geslecht
von gemert ist. Do nam
Boos Ruthen zw einer hau
frawen vnd vber ein iar
gewanng sy einen sun den
zoch Noemi als ein amme
vnd nant in Obeth den
trost gab ir got für ir sun
die sy verloren hett ꝛc. Also
hat ein endt das puech der
frawen Ruth hie hebt sich
an das erst puech der kuning
vnd sagt von erst von
der geburd des weissagen
Samuels vnd an dem
anfanck schreibt man
die wordigkait seines
vater vnd spricht also.

Es was ein man
von der stat Ra
matha von dem
perg oder von
der gegent Effray
vnd was genant
Elchana Effrateus. der her
Elchana was wordig von zwai
kunigklichen geslechten vnd
priesterlichen vnd het zwo
hausfrawen. die aine was
genant Anna die ander hies
Phenenna. vnd wie das
was das die zwo gelerch
waren an der chonstchaft.
Doch die ander phenenna
was wordiger an der lieb
Anna was schon. Sy was
aber unfrüchtper vnd Phe
nenna was fruchtperig.

Von herrenn Elchana

Der herre Elchana
nach dem gepot de
er cham zw dem
zeiten in dem iar in den
Tempel in Silo zw uolbe
ngen sein andacht vnd sein
gepet bey dem tempel Silo
waren zwen Priester gesetzt
ainer hies Ophin. der an
der was genant Phinees
vnd waren paid des herren
sun ely. vnd do Elchana
sein oppher für trueg. do
gab er der ainen hausfrau
Phenenne vnd ren chnuden
vil tail aber frawn Annen
gab er nur ainen tail in vil
trawrigkait. Ihre wellen
etleuch das die gab das oppher
der das sy opphern solten